

GEMEINDE GARS AM INN
LANDKREIS MÜHLDORF AM INN



**2. ÄNDERUNG DES FLÄCHENNUTZUNGSPLANES
DER GEMEINDE GARS AM INN IM BEREICH KRÜCKLHAM**

Stand: 12.09.2012

ZUSAMMENFASSENDE ERKLÄRUNG

1. ZIEL UND ZWECK DER PLANUNG

Nördlich des Einzelgehöftes „Krücklham“ wird eine Fläche von ca. 22850 m² als Sondergebiet zur regenerativen Stromerzeugung aus Sonnenenergie (Photovoltaik) ausgewiesen.

Durch die Ausweisung des Sondergebietes kommt die Gemeinde Gars am Inn dem Grundsatz B V 3.6 des Landesentwicklungsprogramms Bayern (LEP) nach, erneuerbare Energien verstärkt zu erschließen und zu nutzen.

Das Vorhabensgebiet liegt innerhalb des, für großflächigere Freiflächenanlagen im Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG2012) definierten Abstandes von 110 m entlang der Bahnlinie Rosenheim – Mühldorf.

Der Standort östlich von Krücklham kann deshalb für die Errichtung einer Photovoltaikfreiflächenanlage als günstig eingestuft werden. Ferner kann eine ortsnahe Einspeisung in das Stromnetz der E.ON Bayern erfolgen.

2. UMWELTBELANGE

Die Auswirkungen auf die Umwelt wurden im Rahmen eines Umweltberichtes untersucht und sind im Wesentlichen als gering einzustufen, da diese Flächen überwiegend intensiv landwirtschaftlich genutzt wurden.

Um den Eingriffen in den Naturhaushalt gerecht zu werden, wurde eine artenschutzrechtliche Abschätzung gefordert, die im Bebauungsplan umzusetzen ist.

Flächen für entsprechende Ausgleichsmaßnahmen wurden im Planteil zeichnerisch festgesetzt.

3. ERGEBNISSE DER BETEILIGTEN TRÄGER ÖFFENTLICHER BELANGE

Die Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange wurden im Zuge der Abwägungen in die Planung eingearbeitet, sofern sie nicht ohnehin schon berücksichtigt waren.

4. ZUSAMMENFASSUNG

Die überplante Fläche entspricht den Forderungen und Anforderungen des EEG2012 zur Förderung regenerativer Energieerzeugung.

Durch die Ausweisung des Sondergebietes „Photovoltaik“ wird das Landschaftsbild auch durch die geringe Einsehbarkeit nur geringfügig beeinträchtigt.

Durch den Rückbau der PV-Anlage, gekoppelt an die Förderlaufzeit von PV-Anlagen von derzeit 20 Jahren und deren Rekultivierung wird diese Fläche wieder dem ortstypischen, landwirtschaftlich geprägten Landschaftsbild zugeführt.

Taufkirchen,

Gars am Inn,

Der Architekt:

.....
Dipl. Ing. (FH) Werner Wörl
Architekt und Stadtplaner

.....
Strahlechner, 1. Bürgermeister